



### Presseschau vom 16.03.2021

Quellen: Itar-Tass, Interfax, Ria Novosti, snanews, rusvesna.su, voicesevas.ru, hinzu kommen Informationen der Seiten *dnr-online, lnr-portal, Novorossia, dnr-news, novorosinform u.a. sowie die offiziellen Seiten der Regierungen der Volksrepubliken dan-news, lug-info.*

Wir beziehen manchmal auch ukrainische Medien, z.B. *BigMir, UNIAN, Ukrinform, KorrespondenT und die Online-Zeitung Timer aus Odessa* ein.

Zur besseren Unterscheidung der Herkunft der Meldungen sind Nachrichtenquellen *aus den neuen Volksrepubliken im Donbass in Rot* (dnr-online, lnr-portal, Novorossia, dan-news, lug-info, dnr-news, novorosinform u.a.) und *ukrainische Quellen in Blau* (BigMir, Ukrinform, UNIAN, KorrespondenT und Timer) gekennzeichnet.

Die Übersetzung russischer und anderer Medien erfolgt in schwarzer Farbe. Meldungen *aus Sozialen Netzwerken* sind *violett* gekennzeichnet.

Ausgewählt und übersetzt durch das Kollektiv der „Alternativen Presseschau“

Die Online-Version ist unter <https://alternativepresseschau.wordpress.com/> erreichbar.

### Außer der Reihe – Lesetipps:

**Armin Siebert: Corona-Pandemie belastet Menschen mit niedrigen Einkommen stärker**

Weniger Rücklagen, geringere Chancen auf dem Arbeitsmarkt, Probleme beim Homeschooling: Finanzielle Auswirkungen der Corona-Pandemie treffen bisher insbesondere viele Menschen mit niedrigen Einkommen und verringern deren Aufstiegschancen. Das geht aus dem Entwurf eines Berichtes der Bundesregierung hervor, den jetzt ein Verband öffentlich machte. ...

<https://snanews.de/20210315/corona-pandemie-belastet-menschen-mit-niedrigen-einkommen-staerker-1298861.html>

**de.rt.com: Zehn Jahre Krieg in Syrien: Bundesregierung hält an völkerrechtswidriger Regime-Change-Politik fest**

Der 15. März 2011 gilt als Beginn des von den USA, der EU, der Türkei und den Golfstaaten befeuerten Krieges in Syrien. Der Konflikt stürzte das Land und seine Bevölkerung ins Elend. RT-Redakteur Florian Warweg wollte auf der aktuellen Bundespressekonferenz wissen, ob die Bundesregierung weiterhin an ihrer Regime-Change- und Sanktionspolitik gegen Syrien festhalten will. Die Antwort geriet zum Offenbarungseid. ...

<https://kurz.rt.com/2gbh>

**Nikolaj Jolkin: Woher rührt die wachsende Entfremdung zwischen Russen und Deutschen?**

Alexander Rahr, Osteuropa-Historiker und Politologe, präsentierte im Online-Talk des Deutsch-Russischen Forums sein neues Buch "Anmaßung. Wie Deutschland sein Ansehen bei den Russen verspielt", das im Verlag Das Neue Berlin am 22. März erscheint. Provokant und emotional geschrieben, geht es hier um eine Zäsur in den deutsch-russischen Beziehungen. ... <https://snanews.de/20210315/woher-ruehrt-entfremdung-russen-deutschen-1301756.html>

**Liudmila Kotlyarova: Astrazeneca-Impfstopp in Deutschland populistische Entscheidung? Ema-Chefin antwortet SNA**

Die Entscheidung des Gesundheitsministers Jens Spahn, die Astrazeneca-Impfungen wegen der Thrombosen erst einmal auszusetzen, stößt in Deutschland auf Kritik. Suggestiert wird, dass die Impfkampagne hiermit gefährdet und das Vertrauen in einen guten Impfstoff ruiniert würden. ...

<https://snanews.de/20210316/astrazeneca-impfstopp-ema-1317095.html>

**abends/nachts:**

**snanews.de: Nato-Chef: Keine Bedrohung vonseiten Russlands ist ein Verdienst der Allianz**

Dass weder von Russland noch von China eine Bedrohung ausgeht, ist laut dem Nato-Generalsekretär Jens Stoltenberg ein Erfolg des westlichen Militärbündnisses. Es sei der Beistandsverpflichtung der Nato zu verdanken, dass weder von Russland noch von China eine Bedrohung ausgehe, sagte Stoltenberg bei einem Online-Treffen mit dem Ausschuss für Auswärtiges und Verteidigungspolitik des Europäischen Parlaments. „Ich werde gefragt, ob ich vonseiten Russlands oder Chinas eine Bedrohung für die Nato sehe. Gegenwärtig sehe ich weder eine militärische Bedrohung noch die Perspektive eines militärischen Angriffs auf ein Nato-Mitglied“, so der Generalsekretär bei dem Online-Treffen. „Einer der Gründe dafür ist die Existenz der Nato. Ein Angriff, sollte es einen geben, löst die Reaktion aller Verbündeten aus. Dies ist einer der Hauptgründe, dem es zu verdanken ist, dass wir den Frieden seit über 70 Jahren haben erhalten können.“



[https://cdn.snanews.de/img/07e5/02/10/927156\\_0:144:3127:1903\\_1280x0\\_80\\_0\\_0\\_87f2d888f20168653b00af8809c84abc.jpg](https://cdn.snanews.de/img/07e5/02/10/927156_0:144:3127:1903_1280x0_80_0_0_87f2d888f20168653b00af8809c84abc.jpg)

**de.rt.com: Europäische Arzneimittelbehörde: Zulassung für russischen Impfstoff Sputnik V erfolgt wohl im Mai**

Die Europäische Arzneimittelbehörde (EMA) wird den russischen Impfstoff Sputnik V

möglicherweise erst im Mai zulassen. Dies erklärte Marco Cavaliere, Leiter der Impfstrategien bei der Europäischen Arzneimittel-Agentur (EMA), am Montag.

Der Leiter der Impfstrategien bei der Europäischen Arzneimittel-Agentur (EMA), Marco Cavaliere, sagte am Montag in einer Sendung des italienischen Radiosenders Il Sole 24 Ore, dass die EMA das Sputnik-V-Vakzin erst im Mai zulassen könnte. Ihm zufolge ist Sputnik V "ein gut entwickelter Impfstoff und verdient das Interesse aller".

"Wir sind sehr froh, mit dem Hersteller zusammenzuarbeiten, und wir werden sehen, ob wir den Impfstoff in Europa verwenden können. Wir müssen aber die Produktionsstandards hinsichtlich der Erwartungen überprüfen. Ein entsprechendes Programm wird bereits realisiert, und wir werden in den nächsten Wochen sehen, ob wir den Impfstoff zulassen können. Aber vor Ende April werden wir nicht so weit sein, den Sputnik-Impfstoff zuzulassen, eher im Mai."

Unterdessen betonte der bayerische Ministerpräsident Markus Söder, die EU solle sich mit einer schnelleren Zulassung von Impfstoffen aus China und Russland beschäftigen. Er vertritt die Meinung, man brauche einen Exportstopp für den AstraZeneca-Impfstoff aus der EU. Am 4. März hat die EMA den Beginn einer Untersuchung des Sputnik-V-Impfstoffs bekannt gegeben. Die EU-Regulierungsbehörde erklärte, dass Fachleute im Rahmen der Untersuchung die Übereinstimmung des Arzneimittels mit den EU-Standards im Bereich Wirksamkeit, Sicherheit und Qualität bewerten werden.

#### **vormittags:**

##### **snanews.de: Weltärztepräsident übt Kritik an Impfstopp von Astrazeneca**

Der Vorstandsvorsitzende des Weltärztebundes Frank Ulrich Montgomery hat den vorläufigen Stopp für Impfungen mit Astrazeneca in Zweifel gezogen und vor einem Image-Schaden für das Vakzin gewarnt. Dies meldet die Nachrichtenagentur Reuters.

„Dass Menschen Thrombosen und Lungenembolien bekommen, muss nicht unbedingt etwas mit der Impfung zu tun haben“, sagte Montgomery dem Redaktionsnetzwerk Deutschland.

Die internationalen Studien, die ihm bekannt seien, besagten, dass die Thrombose-Häufigkeit in der Placebo-Gruppe und in der Gruppe mit dem Impfstoff etwa gleich gewesen sei.

Montgomery warnte auch vor einem Imageschaden für das Medikament.

„Unter dem Strich ist es leider so, dass dieser eigentlich gute und wirksame Impfstoff durch den Wirbel und die Impfaussetzung in vielen Ländern nicht gerade eine höhere Akzeptanz in der Bevölkerung gewinnt.“

Trotzdem sei es richtig, dass die nationalen Behörden die Verdachtsfälle auf schwere Nebenwirkungen prüfen, so der Weltärztepräsident.

Am Montag war in Deutschland die Verabreichung des Astrazeneca-Serums gestoppt worden. Nach Berichten über Blutgerinnsel bei Immunisierten hatten vergangene Woche erst Estland, Litauen, Luxemburg, Lettland und Dänemark beschlossen, den von dem britisch-schwedischen Pharmakonzern Astrazeneca entwickelten Impfstoff vorerst nicht mehr zu verwenden. Am Wochenende folgten dann Irland, Norwegen und Bulgarien und am Montag Frankreich, Italien und Spanien.



[https://cdn.snaneews.de/img/07e5/03/10/1304269\\_0:0:3019:1699\\_1280x0\\_80\\_0\\_0\\_7819e9c2ab57ceacc6606a4ff46a8183.jpg](https://cdn.snaneews.de/img/07e5/03/10/1304269_0:0:3019:1699_1280x0_80_0_0_7819e9c2ab57ceacc6606a4ff46a8183.jpg)

telegram-Kanal der Vertretung der LVR im GZKK: Am 15. März 2021 wurde keine Verletzung des Regimes der Feuereinstellung von Seiten der bewaffneten Formationen der Ukraine festgestellt.

snaneews.de: **„Wenn Sie die nächsten vier Jahre ruhig schlafen wollen“: Kim Yo Jong droht Südkorea und USA**

Die Schwester des nordkoreanischen Staatschefs Kim Jong Un, Kim Yo Jong, hat in einer Erklärung die Militärübungen Südkoreas und der USA vehement kritisiert und gedroht, alle am Austausch und den Beziehungen mit dem Süden beteiligten Abteilungen zu liquidieren. Das Schreiben veröffentlichte die Zentrale Koreanische Nachrichtenagentur am Dienstag. In Südkorea finden vom 8. bis zum 18. März Militärübungen mit den USA statt. Aufgrund der Corona-Pandemie wird Medienberichten zufolge das Manöver in knapper Form mit einer Computersimulation durchgeführt. Unverändert sorgt das amerikanisch-südkoreanische Manöver für scharfe Kritik seitens Pjöngjangs.

Im aktuellen Schreiben heißt es laut Aussagen der Schwester von Kim Jong Un, dass Südkorea nun den Weg der Forcierung der aggressiven Militärübungen gewählt habe, „die auf unsere Republik abzielen.“

Die südkoreanischen Behörden, die „das Wortgeklingel perfekt beherrschen“, sprechen laut ihren Aussagen wie bisher von einem „jährlichen“ und „defensiven“ Charakter der aktuellen Militärübungen. In Wahrheit habe sich der Inhalt „dieser aggressiven Militärübungen“ allerdings nicht verändert.

„Wir müssen die Abschaffung des Komitees für die friedliche Wiedervereinigung des Vaterlandes erwägen - der Organisation zum Dialog mit dem Süden, die keinen Anlass mehr für die Existenz unter den aktuellen Umständen hat, wenn sich die südkoreanischen Behörden nachdrucksvoll an feindliche Akte klammern und einen Dialog zurückweisen (...)“

Es werde weder eine Zusammenarbeit, noch einen Austausch mit den Behörden Südkoreas, „die uns als Feind empfinden“, geben; außerdem werde die Auflösung entsprechender Behörden, darunter auch der Verwaltung für internationalen Tourismus Kumgangsán erwogen, warnte Kim Yo Jong.

„Falls sich die südkoreanischen Behörden erdreisten, sich provokativer zu verhalten, dann werden wir entschlossen auch das Abkommen im Militärbereich zwischen Nord und Süd annullieren.“

In der Erklärung wird darauf verwiesen, dass Südkorea, das „die Einstellung der übrigen Militärmanöver versprochen hat“, im Jahre 2018 mehr als 110 unterschiedliche Übungen

durchgeführt habe. Im Jahre 2019 gab es mehr als 190, im Jahre 2020 mehr als 170. Nordkorea habe „Toleranz gezeigt, Chancen vorgelegt“ und davor gewarnt, was es unternommen werde, sollten sich die Militärübungen, die sich gegen Pjöngjang richten, fortsetzen.

Trotzdem hätten die südkoreanischen Behörden erneut den „März des Kriegs“ und „Krisen-März“ statt den „März der Wärme“ gewählt. Damit hätten sie die „rote Linie“ überschritten. „Kriegsübungen und Feindseligkeit können niemals mit Dialog und Zusammenarbeit zusammengehen“, hieß es unter anderem in der Erklärung.

Am Ende der Erklärung appellierte Kim Yo Jong an die USA:

„Wenn Sie die nächsten vier Jahre ruhig schlafen wollen, wäre es besser, nicht gleich zu Beginn für Arbeit zu sorgen, die Ihnen den Schlaf rauben wird.“



[https://cdn.snanews.de/img/07e5/03/10/1305228\\_0:0:3329:1873\\_1280x0\\_80\\_0\\_0\\_9e19a091c1d94ebc117dcef44aacc3fb.jpg](https://cdn.snanews.de/img/07e5/03/10/1305228_0:0:3329:1873_1280x0_80_0_0_9e19a091c1d94ebc117dcef44aacc3fb.jpg)

### **dnr-sckk.ru: Täglicher Bericht über Verletzungen des Regimes der Feueinstellung für den Zeitraum vom 15. März 3:00 Uhr bis 16. März 3:00 Uhr**

Die Vertretung der Donezker Volksrepublik im Gemeinsamen Zentrum zur Kontrolle und Koordination teilt mit: In den letzten 24 Stunden betrug die Gesamtzahl der Verletzungen des unbefristeten Regimes der Feueinstellung von Seiten der BFU 4.

Das Territorium der DVR wurde in Verletzung der Minsker Vereinbarungen sowie der Vereinbarungen über einen Waffenstillstand mit folgenden Waffen beschossen:

Richtung Donezk: Schützenpanzer/Schützenpanzerwagen – einmal (6 Schüsse);

Antipanzergrenatwerfer – 4 Granaten.

Richtung Mariupol: Antipanzergrenatwerfer – 8 Granaten; automatische Granatwerfer – 10 Granaten, Scharfschützenwaffen – einmal, Schusswaffen – einmal.

In der Beschusszone von Seiten der BFU befanden sich folgende Bezirke/Ortschaften:

**Shabunki, Alexandrowka, Sachanka, Leninskoje.**

Opfer unter der Zivilbevölkerung oder Schäden an ziviler Infrastruktur wurden im Berichtszeitraum nicht festgestellt.

**Die Gesamtzahl der von den BFU abgefeuerten Geschosse beträgt 28.**

In den vorangegangenen 24 Stunden wurden 2 Verletzungen des Regimes der Feueinstellung von Seiten der BFU festgestellt.

### **snanews.de: UN: Mindestens 138 Demonstranten seit Putsch in Myanmar getötet**

Bei den seit Wochen anhaltenden Massenprotesten gegen den Putsch in Myanmar sind nach Angaben der Vereinten Nationen mindestens 138 Demonstranten getötet worden, darunter auch Frauen und Kinder. Das teilte ein UN-Sprecher am Montag in New York unter Berufung auf Zahlen des Kommissariats für Menschenrechte laut DPA mit.

Seit dem Militärputsch am 1. Februar ist Myanmar, das frühere Burma, in Aufruhr, die Sicherheitskräfte gehen zunehmend härter gegen die anhaltenden Massenproteste vor. Die Demonstranten fordern die Freilassung und Wiedereinsetzung der De-Facto-Regierungschefin Aung San Suu Kyi, die Anfang Februar vom Militär gestürzt und festgenommen worden war. Die Proteste richten sich auch gegen die Verfassung von 2008, in der der Armee eine prägende Rolle in der Politik zugebilligt wird. Die Militärjunta verhängte einen einjährigen Ausnahmezustand. Die Lage in dem asiatischen Land habe sich zuletzt über das Wochenende weiter zugespitzt - die UN sprachen von 18 getöteten Demonstranten am Samstag und 38 am Sonntag.

In einer Erklärung am Sonntag sagte die UN-Sonderbeauftragte für Myanmar, Christine Schraner Burgener, sie habe „persönlich von Kontakten in Myanmar gehört, die am Wochenende herzerreißende Berichte über Morde, Misshandlungen von Demonstranten und Folterungen von Gefangenen enthielten“.

„Die anhaltende Brutalität, auch gegen medizinisches Personal, und die Zerstörung der öffentlichen Infrastruktur, untergraben die Aussichten auf Frieden und Stabilität“, so Burgener.

UN-Generalsekretär António Guterres verurteile die anhaltende Gewalt gegen friedliche Demonstranten und die Verletzung von Menschenrechten scharf. Zudem rufe er die internationale Gemeinschaft erneut zur Unterstützung der Menschen in Myanmar und ihrem Streben nach Demokratie auf.



[https://cdn.snaneews.de/img/07e5/03/05/1162104\\_0:174:3025:1875\\_1280x0\\_80\\_0\\_0\\_afaa9d5b0f3a2b3122dcac3d6cf5c6e5.jpg](https://cdn.snaneews.de/img/07e5/03/05/1162104_0:174:3025:1875_1280x0_80_0_0_afaa9d5b0f3a2b3122dcac3d6cf5c6e5.jpg)

**Lug-info.com: In der LVR sind am 16. März um 9:00 Uhr 3340 Fälle von Coronavirusinfektionen registriert und bestätigt.**

**Davon wurden bis 2801 Personen nach zwei negativen Tests als vollständig genesen entlassen.**

**Seit Beginn der Pandemie gibt es 291 Todesfälle.**

**snaneews.de: Ukrainische Marine absolviert Manöver mit Nato-Schiffen im Schwarzen Meer**

Die ukrainischen Seestreitkräfte haben laut einer offiziellen Pressemitteilung die Übungen im Schwarzen Meer mit den Schiffen des ständigen Nato-Seeminenabwehrverbands absolviert.

„Im Gewässer des Schwarzen Meers hat die taktische Bootsgruppe der Marine der ukrainischen Streitkräfte zusammen mit dem ständigen Nato-Seeminenabwehrverband №2 SNMCMG2 gemeinsame Übungen vom Typ PASSEX durchgeführt“, heißt im Schreiben.

Ziel der Übung war es demnach, das Zusammenwirken zwischen den Schiffscrews der Seestreitkräfte der Ukraine mit jenen der Türkei, Rumäniens und Spaniens zu erlernen. „Geübt wurden das Vorgehen bei der Minenabwehr im Bestand einer Schiffsgruppe, die Übergabe von Gütern beim Laufen, die gegnerische Luftabwehr und die Durchführung von Schiffsgefechtsschulungen“.

Es ist in diesem Jahr das zweite Training vom Typ PASSEX unter Teilnahme der ukrainischen und Nato-Schiffe in der Schwarzmeerregion.

Zuvor war mitgeteilt worden, dass am 10. März die ständige seemilitärische Nato-Gruppe im Hafen von Odessa eingelaufen sei.

### **Nato, Ukraine, Russland**

Die Werchowna Rada der Ukraine hatte im Dezember 2014 Änderungen an zwei Gesetzen vorgenommen und damit auf die Blockfreiheit des Staates verzichtet. Im Juni 2016 wurden zusätzlich Novellen beschlossen, die den Nato-Beitritt als ein Ziel der Außenpolitik des Landes festlegen. Die Ukraine war auch verpflichtet, zum Jahr 2020 die vollständige Vereinbarkeit ihrer Streitkräfte mit denen der Nato-Länder zu sichern.

Russland registriert in den letzten Jahren eine präzedenzlose Aktivität der Nato an seinen Westgrenzen. Die Nato erweitert Initiativen und nennt dies „Eindämmung der russischen Aggression“. Moskau hatte mehrmals seine Besorgnis wegen der Verstärkung der Kräfte der Allianz in Europa geäußert. Der Pressesprecher des russischen Präsidenten Dmitri Peskow hatte zuvor erklärt, dass Russland für niemanden eine Gefahr darstelle, allerdings werde es für seine Interessen gefährliche Handlungen nicht außer Acht lassen.



[https://cdn.snnews.de/img/07e5/03/10/1306515\\_0:0:3160:1779\\_1280x0\\_80\\_0\\_0\\_bc609c520cb66bccf787e0781efd0d3f.jpg](https://cdn.snnews.de/img/07e5/03/10/1306515_0:0:3160:1779_1280x0_80_0_0_bc609c520cb66bccf787e0781efd0d3f.jpg)

Mzdnr.ru: Am 15. März wurden in der DVR 756 Tests auf Coronavirusinfektion durchgeführt, davon waren 226 positiv. Bei 5 Patienten wurde die Diagnose COVID-19 klinisch gestellt.

Am 16. März um 10:00 Uhr sind in der DVR insgesamt 26.719 Fälle von Coronavirusinfektionen registriert.

5662 Patienten sind derzeit in Behandlung (stationär und ambulant), 18.920 als gesund entlassen, es gibt 2137 Todesfälle.

In den letzten 24 Stunden wurden 82 Fälle von Lungenentzündung diagnostiziert, 38 Fälle mehr als in den letzten 24 Stunden. Davon wurden 58 ins Krankenhaus eingewiesen.

Insgesamt sind 1085 Patienten mit Lungenentzündung in Behandlung, davon 457 mit Sauerstoffunterstützung (+21 in den letzten 24 Stunden).

**nachmittags:**

de.rt.com: **Russischer Botschafter: Es ist höchste Zeit, die legitime Wahl des Volkes der Krim anzuerkennen**

Sergei Netschajew, der russische Botschafter in Deutschland, berichtet in einem Artikel über die dynamischen Verbesserungen auf der Halbinsel Krim. Der Diplomat betont, die Wiedervereinigung der Krim mit Russland sei vom Westen provoziert worden.

Zum siebten Jahrestag der Wiedervereinigung der Krim mit Russland hat der russische Botschafter in Deutschland Sergei Netschajew einen Artikel über die Lage auf der Halbinsel verfasst. Hierin betonte er, dass die Krim eine dynamische russische Region ist. Allerdings erinnerte Netschajew auch an jene Ereignisse im Jahr 2014, die die Wiedervereinigung zur Folge hatten, als die ukrainische Opposition umfassende politische Vereinbarungen mit dem legitimen Präsidenten der Ukraine Wiktor Janukowitsch unter der Schirmherrschaft Deutschlands, Frankreichs und Polens unterzeichneten. Diese wurden jedoch von den Maidan-Anhängern gebrochen, was zu umfassenden Ausschreitungen führte:

"Geschehen ist das mit stillschweigender Zustimmung der europäischen Vermittler und der EU. Niemand hat seine Stimme erhoben, um die Parteien zur Einhaltung der Vereinbarungen anzumahnen."

Nun sind diese Ereignisse Teil der Geschichte und die Krim ist Teil Russlands. Netschajew erklärte, dass die Krim sich dynamisch entwickelt und unterstrich, dass man dort auch großen Wert auf die Einhaltung der Menschenrechte legt. Auf dem Gebiet der Halbinsel habe sich eine umfassende nationale und kulturelle Autonomie der Krimtataren etabliert, so der Diplomat:

"Muslimische Feiertage werden gefeiert und Traditionen gepflegt."

Unterdessen rief Netschajew dazu auf, "die legitime und demokratische Wahl des multinationalen Volkes der Krim anzuerkennen, seine Rechte und Interessen sowie den Status dieser russischen Region zu respektieren". Der russische Botschafter merkte dabei an, die Region sei für die Zusammenarbeit und den Austausch mit ausländischen Partnern offen.



<https://cdni.rt.com/deutsch/images/2021.03/article/60508bccb480cc6640743561.jpg>

denis-pushilin.ru: **Am 16. März nahm das Oberhaupt der DVR Denis Puschilin an Festveranstaltungen zum 7. Jahrestag des Referendums auf der Krim und zum Tag der Wiedervereinigung der Krim mit Russland teil.** Die Feiern fanden in Simferopol statt. Im Ministerrat fand eine Zeremonie zur Auszeichnung von Mitgliedern der Freiwilligenabteilung „Kirm“ und der interregionalen gesellschaftlichen Organisation „Union der Freiwilligen des Donbass“ mit staatlichen Auszeichnungen der Republik Krim und der DVR statt.

Hohe Auszeichnungen überreichten das Oberhaupt der Republik Krim Sergej Axjonow, das Oberhaupt der DVR Denis Puschilin, der Vorsitzende des Staatsrats der Republik Krim



Wladimir Konstantinow. ...

„Dank an die Miliz der Krim, Dank an die Miliz des Donbass, die heute die Russische Welt verteidigen! Dank unseren Freunden, Denis Wladimirowitsch Puschilin, der sich heute in einer so schwierigen Situation befindet, aber dennoch mutig den Schlag aushält“, sagte Sergej Axjonow. ...

Das Oberhaupt der DVR Denis Puschilin gratulierte den Versammlungen zum siebten Jahrestag des Referendums auf der Krim und des Russischen Frühlings und unterstrich, dass die im Saal Sitzenden ohne an die Gefahr zu denken zur Verteidigung der Heimat aufgestanden sind.

„Das ist das, was sich im Inneren eines echten russischen Menschen befindet. Uns ist die russische Kultur, die russische Sprache, unser Erbe teuer, das was wir von unseren Großvätern und Vätern geerbt haben und dass wir weitergeben müssen. Ich kann mit Überzeugung sagen, dass Sie der Stolz des russischen Volkes sind“, sagte Denis Puschilin.

Das Oberhaupt der DVR unterstrich, dass für die Freiheit der Krim und dafür, dass die Republiken des Donbass entstanden sind, ein hoher Preis gezahlt werden musste. „Aber höher als alles ist die Pflicht gegenüber dem Vaterland und dem Volk“, erklärte Denis Puschilin.

An diesem Tag wurden 23 staatlichen Auszeichnungen der DVR – Medaillen „Für Kühnheit“ - sowie 23 staatliche Auszeichnungen der Republik Krim – Medaillen „Für die Verteidigung der Republik Krim“, Orden „Für Treue zur Pflicht“ und weitere Auszeichnungen übergeben. Zu Ehren des 7. Jahrestags des Referendums auf der Krim und der Wiedervereinigung der Krim mit Russland legte Denis Puschilin Blumen an die Denkmäler „Für die Volksmiliz aller Zeiten“ und „Für die höflichen Menschen“. Außerdem macht er sich mit einer Fotoausstellung zum Krim-Frühling bekannt, die im Rahmen der Festveranstaltungen organisiert worden war.

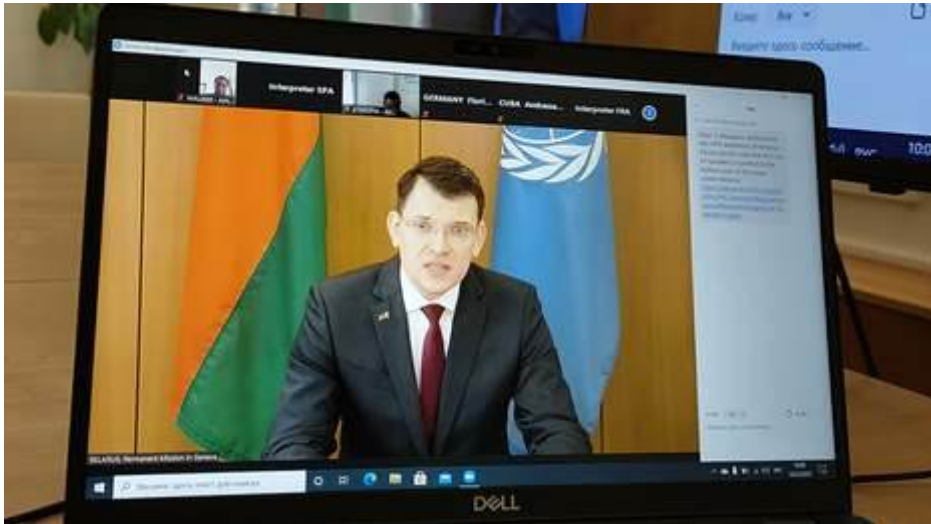
#### deu.belta.by: **UN-Menschenrechtsrat billigt Ergebnisse der allgemeinen regelmäßigen Überprüfung von Belarus**

Der UN-Menschenrechtsrat hat am 16. März Ergebnisse der allgemeinen regelmäßigen Überprüfung von Belarus gebilligt. Das gab der Pressedienst des Ministeriums für Auswärtige Angelegenheiten von Belarus einem BelTA-Korrespondenten bekannt.

„Die 46. Sitzung des UN-Menschenrechtsrats billigte den Bericht der Arbeitsgruppe des UN-Menschenrechtsrats über die allgemeine regelmäßige Überprüfung von Belarus des dritten Zyklus, die am 2. November 2020 stattfand. Interesse für die Überprüfung von Belarus zeigten 92 Staaten. Die meisten davon schätzten die Bemühungen unseres Landes bei der Umsetzung der Empfehlungen des zweiten Zyklus der Überprüfung positiv ein“, erzählte der Pressedienst.

Im Anschluss an den dritten Zyklus der Überprüfung akzeptierte Belarus den größten Teil der von den Staaten vorgeschlagenen Empfehlungen.

Belarus bekennt sich weiterhin zum Prozess der allgemeinen regelmäßigen Überprüfung, der als alternativloses Überwachungsinstrument für Entwicklungs- und Menschenrechtsfragen in ausnahmslos allen Staaten dient, das auf dem konstruktivem Dialog und der Zusammenarbeit beruht.



[https://deu.belta.by/images/storage/news/with\\_archive/2021/000020\\_1615894113\\_56427\\_big.jpg](https://deu.belta.by/images/storage/news/with_archive/2021/000020_1615894113_56427_big.jpg)

### snanews.de: **Großbritannien will sein Atomwaffenarsenal aufstocken**

Erstmals seit Jahrzehnten der Abrüstung will die britische Regierung wieder einen Ausbau ihres Atomwaffenarsenals ermöglichen. Das geht aus einem Dokument zur strategischen Neuausrichtung des Landes nach dem Brexit hervor, das Premierminister Boris Johnson am Dienstag im Parlament vorstellten wollte.

Demnach soll die Begrenzung der Anzahl der Atomsprengköpfe von 180 auf bis zu 260 erhöht werden. Die Regierung bezeichnete die sogenannte „Integrated Review“ als radikalste Neubewertung des britischen Platzes in der Welt seit dem Ende des Kalten Krieges.

London will sich zudem geopolitisch stärker nach Asien und zum Pazifikraum ausrichten. Bis 2030 rechnet die britische Regierung demnach mit einer weiteren Entwicklung zu einer multipolaren Welt und einer Verlagerung des Schwerpunkts in den indopazifischen Raum.

Dem solle mit der Entsendung des Flugzeugträgers „HMS Queen Elizabeth“ in den Pazifik und einer Reise Johnsons nach Indien später in diesem Jahr Rechnung getragen werden.

Großbritannien bleibe aber der Nato und der als „Five Eyes“ bezeichneten Geheimdienstkooperation mit den englischsprachigen Ländern USA, Australien, Kanada und Neuseeland verbunden, hieß es in dem Dokument.

### armiyadnr.su: **Pressekonferenz des offiziellen Vertreters der Volksmiliz der DVR am 16.03.2021**

In den letzten 24 Stunden, **vom 15. auf den 16. März**, hat der Gegner in Verletzung des zweiten Punkts der Zusatzmaßnahmen zur Kontrolle der Einhaltung des Waffenstillstands **vier Feuerprovokationen** auf das Territorium unserer Republik durchgeführt.

In **Richtung Donezk** haben Kämpfer der 28. mechanisierten Brigade auf Befehl des Kriegsverbrechers Martschenko **Alexandrowka** mit Schützenpanzern beschossen.

Kämpfer des 16. Bataillons der 58. Brigade haben von den Positionen in Peski aus vier Granaten mit Antipanzergrenatwerfern auf **Shabunki** abgefeuert.

In **Richtung Mariupol** hat ein Scharfschütze der 36. Brigade unsere Positionen im Gebiet von **Sachanka** beschossen.

Außerdem haben Kämpfer eines Marineinfanteriebataillons der 36. Brigade von den Positionen in Wodjanoje aus acht Granaten mit Antipanzergrenatwerfern und zehn Granaten mit automatischen Granatwerfern auf **Leninskoje** abgefeuert.

**Seit Beginn des heutigen Tages**, des Tages der Sitzung der Vertreter der Kontaktgruppe, haben Verbrecher Gnatows von den Positionen im Gebiet von Pawlopol, Gnutowo,

Wodjanoje, Lebendinskoje, Talakowka aus **Sosnowskoje, Saitschenko, Leninskoje, Sachanka, Ukrainskoje** und **Kominternowo** mit verschiedenen Arten von Granatwerfern und Schusswaffen beschossen.

Die Verstöße wurden operativ den Vertretern der ukrainischen Seite im GZKK zur Kenntnis gegeben, um Maßnahmen gegen die Schuldigen zu ergreifen und um die Fälschung von Berichtsdaten über Verletzungen des Regimes der Feueinstellung von Seiten der ukrainischen Kämpfer zu verhindern.

Es wurde entdeckt, dass in Verletzung des dritten Punkts der Zusatzmaßnahmen 33 Stück **Waffen und Militärtechnik der BFU in der Nähe von Wohnhäusern und kommunalen Objekten** auf dem von der Ukraine kontrollierten Territorium stationiert sind.

Aus dem Bestand der 72. mechanisierten Brigade ein Schützenpanzerwagen in der Nähe von Nowobachmutowka.

Aus dem Bestand der 10. Gebirgssturmbrigade zwei Abwehrgeschütze „Osa“ und ein T-72-Panzer in der Nähe von Suchaja Balka.

Außerdem stellen wir die die **Anwesenheit von schweren Waffen an Eisenbahstationen** fest:

in Artjomowsk zwei Abwehrgeschütze „Strela-10“ und 22 T-64-Panzer;

in Satschatowka fünf Artilleriegeschütze „Akazija“.

**Die ukrainische Seite behindert weiter die Arbeit der internationalen Beobachter**, indem sie die Funktion von Drohnen der OSZE-Mission blockiert. Im Gebiet der Eisenbahstationen Artjomowsk und Satschatowka stellen wir Aktivitäten von Mitteln der elektronischen Kriegsführung des Gegners fest. Außerdem wurde festgestellt, dass, um die Entdeckung verbotener Waffen der 10. Brigade zu verhindern, Stationen zur Blockade von Drohnen-Signalen „Bukowel-AD“ aus dem Bestand einer mobilen Gruppe des 20. Bataillons für elektronische Kriegsführung der BFU im Gebiet von Petrowka im Einsatz sind.

Diese Sachverhalte werden auch vom Bericht der OSZE-Mission vom 15.03.2021 bestätigt.

Wir wenden uns an die Vertreter der internationalen Organisationen mit der Bitte, auf die militärisch-politische Führung der Ukraine Einfluss zu nehmen, um die schweren Waffen an die Abzugsorte zurückzubringen und den Aufenthalt dieser Technik in der Nähe der Abgrenzungslinie zu verhindern.

**Nach Angaben unserer Aufklärung wird in den Einheiten der 10. Gebirgssturmbrigade die Munition für Granatwerfer und Schusswaffen aufgefüllt.** Außerdem sind auf den Positionen der Brigade heute **Journalisten der drei ukrainischen Fernsehsender „5. Kanal“, „STB“, und „ICNV“** eingetroffen, um Reportagen über die Ausführung von

Aufgaben durch die Einheiten der 10. Gebirgssturmbrigade zu erstellen, unter anderem über angeblichen Beschuss von Seiten der Volksmiliz und „erfolgreiche erwidernde Handlungen“ der ukrainischen Kämpfer. Zur Organisation und Kontrolle dieser Aufnahmen ist der Bataillonskommandeur Lysjuk auf den Positionen des 8. Gebirgssturmbataillons eingetroffen. In diesem Zusammenhang erwarten wir Provokationen im Verantwortungsbereich des 8. Bataillons der 10. Brigade.

de.rt.com: **Medienbericht: Großbritannien stuft Russland als "Gefahr Nummer 1" ein**

Am Dienstag will London einen umfassenden Bericht zur Sicherheits-, Verteidigungs- und Außenpolitik des Landes vorstellen. Darin wird Russland als "feindlicher Staat" und China als "kommerzieller Konkurrent" bezeichnet, berichtet die Zeitung The Sunday Times.

Nach Angaben des Blattes wird Russland in dem Bericht als die "größte staatsbasierte Bedrohung" eingestuft. Die Wortwahl basiert auf Moskaus angeblich "häufiges aggressives Eindringen in britische Gewässer und den Luftraum" sowie seine "Bereitschaft, staatlich sanktionierte Morde an Dissidenten auf britischem Boden zu begehen".

The Times zitiert aus dem Dokument unter Berufung auf eine nicht namentlich genannte Quelle in der britischen Regierung:

"Die größte Bedrohung für Großbritannien kommt aus Russland."

"China ist ein Konkurrent, der versucht, geistiges Eigentum zu stehlen und stellt eine Bedrohung für die wirtschaftliche Sicherheit dar. Aber das ist nicht das gleiche wie das, was in Salisbury passiert ist."

Laut einer weiteren ungenannten Quelle wird Russland als ein "feindlicher Staat" bezeichnet, während China als eine "globale Herausforderung" wahrgenommen wird. Es heißt ferner: „Im Falle Chinas lautet der Ansatz: konkurrieren, wo nötig; kooperieren, wo möglich; opponieren, wenn nötig.“

Der Bericht soll zudem Pläne über den Ausbau der britischen Kapazitäten für "eine Offensive im Kampf gegen Moskau und Peking im Cyberraum" vorstellen.



<https://cdn.rt.com/deutsch/images/2021.03/article/604f92d548fbef7320202198.jpg>

deu.belta.by: **Realeinkommen der Belarussen im Januar um 4,1% gewachsen**

Das real verfügbare Geldeinkommen der Belarussen hat im Januar laufenden Jahres 104,1% gegenüber dem entsprechenden Vorjahreszeitraum ausgemacht. Das gab das Nationale Statistische Komitee der Nachrichtenagentur Belta bekannt.

Auf Arbeitslöhne entfallen 62,4%. Die Einkommen aus der Unternehmenstätigkeit und anderen gewinnbringenden Aktivitäten machen 7,4% aus. Renten, Beihilfe, Stipendien und anderes betragen 25,2%, Vermögenseinkommen und sonstige Einkünfte belaufen sich auf 5%. Das real verfügbare Geldeinkommen der Bevölkerung sind alle Einkünfte minus Steuern, Abgaben und Beiträge.



[https://deu.belta.by/images/storage/news/with\\_archive/2021/000022\\_1615903786\\_56433\\_big](https://deu.belta.by/images/storage/news/with_archive/2021/000022_1615903786_56433_big)

[.jpg](#)

### Mil-Inr.info: **Pressekonferenz des Offiziers des Pressedienstes der Volksmiliz der LVR I.M. Filiponenko**

Nach Angaben der Beobachter der Vertretung der LVR im GZKK wurde in den letzten 24 Stunden **keine Feuerprovokation** von Seiten des Gegners festgestellt.

In Verletzung des dritten Punkts der Zusatzmaßnahmen stationiert der Gegner weiter **Waffen und Militärtechnik in Ortschaften** auf dem von der Ukraine kontrollierten Territorium.

Im Verantwortungsbereich der 59. Brigade haben Kämpfer 12 Stück Militärtechnik in Wohngebieten von Troizkoje stationiert, darunter sieben gepanzerte Aufklärungs- und Spähfahrzeuge, zwei 23mm-Abwehrgeschütze SU-23, zwei Panzertransporter MT-LB und einen Schützenpanzer.

Im Verantwortungsbereich der 92. Brigade wurde die Stationierung eines Schützenpanzers in der Nähe eines Wohnhauses in Nowoswanowka entdeckt.

Außerdem wurden gemäß dem Bericht der OSZE-Mission vom 15.03.21 **an der Eisenbahnstation in Rubeshnoje von Beobachtern der Mission 12 122mm-Artilleriegeschütze „Gwosdika“ entdeckt.**

Ein weiteres Mal erinnern wir das Kommando der ukrainischen Kämpfer an die Notwendigkeit der Einhaltung ihrer Verpflichtungen und fordern, alle schweren Waffen, die von der OSZE-Mission entdeckt, in den dafür vorgesehenen ständigen Lagerorten für Technik zu stationieren.

Die Einheiten der Volksmiliz beobachten beständig den Gegner, halten streng die Bedingungen des geltenden Waffenstillstands ein und sind bereit, auf Befehl des Kommandos operativ auf Änderungen der Lage zu reagieren. ...

### snews.de: **Nichtlöschung verbotener Inhalte: Russland droht mit Sperre von Twitter binnen eines Monats**

Die russische Aufsichtsbehörde im Bereich der Kommunikation, Informationstechnologie und Massenkommunikation Roskomnadsor hat damit gedroht, den Kurznachrichtendienst im Lande in einem Monat zu sperren, sollte der Dienst die in Russland verbotenen Inhalte nicht löschen.

„Wir haben eine Pause eingelegt und werden innerhalb eines Monats die Reaktion von Twitter auf unsere Forderungen verfolgen. Danach, je nachdem, wie die Verwaltung des sozialen Netzwerks handeln wird, sollen entsprechende Entscheidungen getroffen werden“, sagte der stellvertretende Chef der Behörde, Wadim Subbotin, gegenüber dem Fernsehsender „Perwy Kanal“ am Dienstag.

„Wenn Twitter den Anforderungen von Roskomnadsor und den russischen Gesetzen nicht nachkommen sollte, dann werden wir dementsprechend die vollständige Sperre des Dienstes in Russland in Betracht ziehen“, fügte er hinzu. Ein direkter Dialog mit der Geschäftsleitung des Unternehmens habe nicht hergestellt werden können.

Sollte das Unternehmen alle Anforderungen erfüllen, so würden die gegen Twitter verhängten Sanktionen aufgehoben, so Subbotin.

Am 10. März hatte Roskomnadsor beschlossen, die Geschwindigkeit von Twitter auf allen mobilen Geräten sowie auf der Hälfte von stationären Computern zu verlangsamen und mit einer Sperre gedroht. Die Entscheidung sei darauf zurückzuführen, dass der Dienst nicht die Inhalte entfernen wolle, die Minderjährige zum Selbstmord anregen und Kinderpornografie sowie Informationen über den Konsum von Suchtstoffen enthalten würden, hieß es.

Dabei sei die Behörde bereit, einen Dialog mit dem Unternehmen zu führen, betonte der Chef der Abteilung für Kontrolle und Überwachung in der elektronischen Kommunikation, Jewgeni Saizew, vergangene Woche. Twitter habe jedoch die Anfragen und Forderungen der russischen Seite unbeantwortet gelassen.



[https://cdn.snanews.de/img/07e5/02/16/1012818\\_0:195:2943:1850\\_1280x0\\_80\\_0\\_0\\_eb31bbf3178599f6fb57716c38918d33.jpg](https://cdn.snanews.de/img/07e5/02/16/1012818_0:195:2943:1850_1280x0_80_0_0_eb31bbf3178599f6fb57716c38918d33.jpg)

### snanews.de: **Thrombose nach AstraZeneca-Impfung: Vor allem Frauen betroffen – Paul-Ehrlich-Institut**

Mehrere EU-Länder haben vor Kurzem die Verabreichung des Impfstoffes von AstraZeneca ausgesetzt, nachdem Berichte über Thrombose-Fälle die Runde gemacht hatten. Laut dem Paul-Ehrlich-Institut (PEI) waren davon größtenteils Frauen in jüngerem bis mittlerem Alter betroffen.

Die sieben Fälle einer speziellen Thrombose hätten Menschen zwischen etwa 20 und 50 Jahren betroffen, teilte das PEI mit. Sechs davon hätten eine sogenannte Sinusvenenthrombose gehabt, alles Frauen in jüngerem bis mittlerem Alter. Ein weiterer Fall mit Hirnblutungen bei Mangel an Blutplättchen sei medizinisch sehr vergleichbar gewesen. „Alle Fälle traten zwischen 4 und 16 Tagen nach der Impfung mit dem Covid-19-Impfstoff AstraZeneca auf“, hieß es. Drei der sieben Betroffenen seien verstorben.

Alle zur Einschätzung herangezogenen Expertinnen und Experten seien einstimmig der Meinung gewesen, dass hier ein Muster zu erkennen und ein Zusammenhang der gemeldeten Erkrankungen mit der AstraZeneca-Impfung „nicht unplausibel“ sei, hieß es vom PEI. Die Zahl der Fälle nach einer solchen Impfung ist demnach statistisch signifikant höher als die Anzahl von Hirnvenenthrombosen, die normalerweise in der Bevölkerung ohne Impfung auftreten: „Etwa ein Fall wäre zu erwarten gewesen, sieben Fälle waren gemeldet worden.“

#### **Impfstoff vorsorglich ausgesetzt**

Von den schwerwiegenden Hirnvenenthrombosen mit Blutplättchenmangel sei nicht die Altersgruppe betroffen, die ein hohes Risiko für einen schweren oder tödlichen Covid-19-Verlauf habe. Betroffen seien nicht Senioren, sondern Menschen in jüngerem bis mittlerem Alter.

„Nach Gesamtbetrachtung und Erwägung der genannten Fakten hat das Paul-Ehrlich-Institut empfohlen, die Impfung mit dem COVID-19-Impfstoff AstraZeneca in Deutschland vorsorglich auszusetzen, um die Fälle weiter zu analysieren“, so das Fazit des Instituts. Experten der Europäischen Arzneimittelagentur (EMA) werden demnach nun im Verlauf der Woche prüfen, ob und wie sich die Erkenntnisse auf das Nutzen-Risiko-Profil des Astrazeneca-Impfstoffs und die EU-Zulassung des Impfstoffes auswirken.

Bereits mehrere EU-Länder wie etwa Deutschland, Frankreich, Italien und Spanien haben von dem AstraZeneca-Impfstoff Abstand genommen. Sie verwiesen einstimmig auf die Europäische Arzneimittelbehörde EMA, die demnächst eine Entscheidung über die Zulassung des Impfstoffes treffen soll. Zuvor hatten auch die Niederlande die Impfungen mit dem Serum für zwei Wochen ausgesetzt.



[https://cdn.snnews.de/img/07e5/03/10/1316872\\_0:146:3117:1899\\_1280x0\\_80\\_0\\_0\\_953f0832dad9be5ccc8dcf3336146e86.jpg](https://cdn.snnews.de/img/07e5/03/10/1316872_0:146:3117:1899_1280x0_80_0_0_953f0832dad9be5ccc8dcf3336146e86.jpg)

### **abends:**

#### **rusvesna.su: Ehemaliges Oberhaupt der LVR zu lebenslanger Haft verurteilt**

Das Krasnogwardeiskij-Gericht von Dnjepropetrowsk verkündete ein Urteil zum das IL-76-Flugzeug der Streitkräfte der Ukraine, das 2014 über dem Donbass abgeschossen wurde. Dies wird von den ukrainischen Medien berichtet.

Die Vertreter der LVR Igor Plotnizkij (Republikoberhaupt von 2014-2017 – Red.), Alexander Gureew und Andrej Patruschew wurden zu lebenslanger Haft ohne Beschlagnahme von Eigentum verurteilt.

Das Urteil umfasst über 100 Seiten. Das Urteil wurde am 15. und 16. März mit Unterbrechungen acht Stunden lang verkündet.

Die Angeklagten erschienen nicht vor Gericht. Sie wurden in Abwesenheit verurteilt.

Wir erinnern daran, dass das Transportflugzeug Il-76 mit ukrainischen Fallschirmjägern an Bord im Juni 2014 bei der Landung am Flughafen in Lugansk abgeschossen wurde. Das Flugzeug wurde von einem tragbaren Flugabwehr-Raketensystem getroffen. Dabei wurden 49 Invasoren getötet.

Nach der Untersuchung wurde der Generalmajor des Generalstabs der Streitkräfte der Ukraine, Viktor Nasarow, der zum Zeitpunkt des Vorfalls für das ATO-Hauptquartier verantwortlich war, angeklagt.

Im März 2017 wurde Nasarow zu 7 Jahren Gefängnis verurteilt. Er war mit der Entscheidung nicht einverstanden und legte Berufung ein, die 3,5 Jahre dauerte.

Im Dezember 2020 bestätigte das Dnjepr-Berufungsgericht die siebenjährige Haftstrafe von Nasarow. Er wurde wegen Nachlässigkeit im Militärdienst verurteilt, die zum Flugzeugabsturz geführt habe.